



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCXCII. Markgraf Sigismund's Erklärung wegen der freien Schifffahrt auf
der Oder, vom 19. Juli 1379.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

forum rubetarum pascuorum ceterorumque adtinentiarum eorundem, in ville campis Qvitzow Havelberg, Dioecefses fitorum, quos olim villicus dominus Heyne up der Beke tenebat et pofidebat, omni anno in die S. Martini Epifcopi dicte Gefa folvere tenebantur et tenentur et folvere confveverunt, Quos Wedego von Qvitzow famulus ufurpavit minus juſte, ut eadem Gefa aſeruit. Inſuper dicta Gefa eidem domino Johanni dedit, ceſſit et tranſtulit in eum ratione et titulo dicte donationis omnia jura et actiones, que et quas ipſa habuit et ſibi competebant adverſus pretactum Wedegonem ratione dicte occupationis, ita quod ipſe dominus Johannes pretactos choros, cenſum et pullos five juſ percipiendi eoſdem cum omnibus damnis et intereſſe et iuribus et proventibus eidem Gefa ſubtractis et denegatis ab eodem Wedegone et a quocunq; alio occupatore avocare, petere ex conſeque nomine ſuo valeat et poſſit. Actum et datum Anno domini M. CCC. LXXIX. In octava S. Trinitatis, preſentibus honorabilibus viris et dominis Johanne Lubeken, quondam Rectore ſcholarum noſtrarum, et Nicolao Valken ac Hermanno et Alberto Stuertern Sacerdotibus, et Johanne Brun Laico et aliis pluribus fide dignis.

Aus einer alten Copie der Pfarreſignatur zu Perleberg.

MCXCII. Markgraf Sigismund's Erklärung wegen der freien Schifffahrt auf der Oder,
vom 19. Juli 1379.

Wir Sigmund, von Gots Gnaden Marckgraf zu Brandenburg — bekennen — daß wir von ſonderlicher Gunſt vnd Gnade wegen Freyheit vnd Frede vff der Oder gegeben haben den gemeynen Koſtleuten, mit allem irem Gut, daß ſie darvff gefarn mögen, ſie ſeyn Gefte, oder vnſre beſeſſene Manne und Leute, ſie ſeyn, wer ſie ſeyn, daß ſie ſollen und mögen ſich ſelben oder ihr Gut allezeit füren die Oder vff und neder, Leibes und Gutes ſicher, vor vns vnd alle die Unſern, die durch vnſern Willen thun vnd laſſen wollen. Und were es auch wol, daß vnſre Voigte, Amtleute oder vnſer man vffleuſe, Krieg oder vfflöſſe gewinnen, mit vnſers Oheim, des Herzogen von Stettin Voigten, Amtleuten oder Mannen, oder wir ſelben mit vnſerm Oheim erigende worden, das Got nicht gebe, ſo ſollen doch alle Koſtleute, ſie ſeyn Gefte oder vnſre Man, mit irme Gute und Habe ſicher und feilich ſeyn Leibes und Gutes, vor allen die durch vnſern Willen thun und laſſen wollen, die Oder vff und neder. Und wenn wir die Freyheit nicht länger günden wollen, es ſey in Frede oder in Kriege, ſo ſollen wir und wollen den Freden und Freyheit der Oder mit vnſern Briefen vfflagen vierzehen Tage zuvorn, und das ſullen wir vnd wollen thun dem Rathe der Stat zu Stettin vnd deſſelben gleichen ſoll vns herweder geſchehen von vnſerm Oheim dem Herzogen von Stettin czu vnſerm Rathe vnſer Stat zu Frankenuord. Mit Urkunde dieſes Briefes verſigelt mit vnſerm anhangenden Inſiegel, Gegeben zu der Neufſtadt, nach Chriſti Geburt XIIIhundert Jahr, darnach in dem LXIX. Jahre, des Dienſtages nach der Teilunge der Apoſtel vnſers Herrn Jeſu Chriſti

Aus der Gundling'schen Sammlung. — Buchholz Bd. V, Urkunden S. 153